

Quelle: az-online.de vom 10.09.2008

Rubrik: Landkreis Uelzen

[Drucken](#)

## Springflut im Rektorenzimmer



*Nach den Pumpen kamen die Besen zum Einsatz, um das überflutete Schulgebäude an der Fischerstraße wieder trocken zu legen. Foto: Feuerwehr Ebstorf*

**Von Claus Rosenau**

**Ebstorf.** "Da gehören keine Schüler rein", das war Johannes Vogt-Krause schon nach einer kurzen Begehung der beiden Schulen an der Ebstorfer Fischerstraße klar. Der kommissarische Leiter der Hauptschule war gestern um kurz nach 6 Uhr vom Schulhausmeister alarmiert worden und musste

schon in der Aula durch Wasser waten. Im Verwaltungstrakt der Hauptschule schwappte hinter einer Glastür die braune Brühe fast hüfthoch. Das Rektorenzimmer und das Schulsekretariat waren ein trübes Bassin, in dem Mobiliar und Akten herumschwammen.

Gegen 7 Uhr war der Schulausfall schon eine Meldung im Radio: Schnellentschlossen hatte Vogt-Krause den Unterricht an der Hauptschule und der Gervasius-Realschule wegen des massiven Wasserschadens abgesagt. Die Schulbusse kehrten um, teils wurden die Schüler bereits von den Busfahrern an den Haltestellen informiert und wieder nach Hause geschickt.

Derweil versuchten die Ebstorfer Feuerwehr und das Technische Hilfswerk der Wassermassen Herr zu werden, die aus einem geborstenen Löschwasserrohr für den Wandhydranten der Aula fluteten. 5500 Liter Wasser wurden zeitweise pro Minute aus dem Gebäude gepumpt.

Zurück blieb auf Fluren, in der Schulaula und vier Unterrichtsräumen der Realschule eine dicke Schlammschicht. "Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen", zog Realschul-Konrektor Jörg-Dietrich Kaufmann gleichwohl nach wenigen Stunden eine erste Bilanz: Als Schaden ist wohl nur der Teppichboden in zwei Unterrichtsräumen zu beklagen.

Viel schwerer getroffen hat es die Hauptschule: "Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten improvisieren müssen", ist sich Vogt-Krause angesichts der chaotischen Zustände im Verwaltungstrakt bewusst.

Doch nach einer Dienstbesprechung des Kollegiums steht schon am Morgen fest: Der Unterricht wird heute wieder aufgenommen - an beiden Schulen. Denn die Hauptschulklassenzimmer liegen leicht erhöht, so dass sie sämtlich von der Welle verschont blieben.

Der Wasserschaden habe "ein Ausmaß, wie wir es noch nie gehabt haben", zeigte sich Eckhard Schneider vom Amt für Liegenschaften und Gebäudewirtschaft nach einem Ortstermin überrascht. Er geht von "100 000 Euro und mehr" aus, die für die Trocknung der Räume und Ersatzbeschaffungen anfallen werden.

Der Landkreis ist Träger beider Schulen. Schneider dankte den Einsatzkräften für ihr schnelles und

umsichtiges Handeln. Nun gilt es nach seinen Worten vor allem, die Schadensstelle freizulegen und zu reparieren. Betroffen sind von dem Rohrbruch in begrenztem Umfang auch die Kellerräume, in denen die Ebstorfer Musikgemeinschaft und das Turner-Blasorchester wertvolle Instrumente und Noten lagern.

---

© az-online.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG

**+++ Der direkte Draht zur Allgemeinen Zeitung +++**

**Redaktion:** 0581-808 91 202 **Anzeigen:** 0180-11 33 200 **Vertrieb:** 0180-11 33 100

[Fenster schließen](#)